

Die Braut vom Alexander, die geht so auseinander

Text: Otto Stransky/Fritz Rotter
 Musik: Rudolf Nelson
 Arrangement: R. Clemens Schäfer

T1
 Du du du du du du. 1. A - le -

T2
 Du du du du du du.

B1
 Du du du du du du.

B2
 Dim dim dim dim ba dim dim dim dim ba dim.

5
 xan - der Bock aus dem vier - ten Stock hat - te ei - ne Braut, die war
 (2.) xan - der graut vor der di - cken Braut, und er gäb' sie gern ei - nem
 (3.) heim - rat Krauß aus dem Vor - der - haus will jahr - aus, jahr - ein schon ein

1.-3. Du du du du du du

1.-3. Dim dim dim dim ba dim dim dim

8
 nichts als Haut. Von der Sei - te sah die Maus so wie
 an - dern Herrn, a - ber wer sie sah, oh Schreck, schau - te
 Ba - by - lein, doch ihr Gat - te, der Fi - lou, ja, der

du. 1. Sah die Maus
 2. Oh Schreck,
 3. Der Fi - - - lou,

du. 1. Sah die Maus
 2. Oh Schreck,
 3. Der Fi - - - lou,

dim dim. 1. Sah die Maus so wie
 2. Oh Schreck, schau - te
 3. Der Fi - - - lou, ja, der

11

ei - ne Flun - der aus. Doch in letz - ter Zeit, ja wie
 au - gen - blick - lich weg. Von dem Kum - mer schlapp, hat er
 tat nicht viel da - zu. Auf der Stra - ße heut' war sie

du du, aus. Du du
 du du, weg.
 du du, zu.

du du, aus. Ba dim dim
 du du, weg.
 du du, zu.

14

kommt das bloß, wird die Maid so breit, ja was ist denn los? Al - le
 kei - ne Ruh', da - rum nimmt er ab, a - ber sie nimmt zu, bis so -
 nicht er - baut, da stol - zier - te breit A - le - xan - derns Braut. Frau Ge -

du du du du du
 du du du du du

dim dim ba dim dim dim dim dim. Al - le
 Bis so -
 Frau Ge -

17

8 Leu - te, die sie seh'n, blei-ben ganz ver - wun - dert steh'n. Ref.: Die
 gar Frau Klat - sche spricht: „Ja, vom Es - sen kommt das nicht!“
 heim - rat sprach voll Wut: „Die da drü - ben, die hat's gut!“

8 du du seh'n, blei-ben ganz ver - wun - dert steh'n. Ref.: Die
 spricht: „Ja, vom Es - sen kommt das nicht!“
 Wut: „Die da drü - ben, die hat's gut!“

8 du du seh'n, blei-ben ganz ver - wun - dert steh'n. Ref.: Die
 spricht: „Ja, vom Es - sen kommt das nicht!“
 Wut: „Die da drü - ben, die hat's gut!“

8 Leu - te, die sie seh'n, blei-ben ganz ver - wun - dert steh'n. Ref.: Die
 gar Frau Klat - sche spricht: „Ja, vom Es - sen kommt das nicht!“
 heim - rat sprach voll Wut: „Die da drü - ben, die hat's gut!“

21

8 Braut vom A - le - xan - der die geht so aus - ei - nan - der, sie war doch sonst so

8 Braut vom A - le - xan - der die geht so aus - ei - nan - der, sie war doch sonst so

8 Braut vom A - le - xan - der die geht so aus - ei - nan - der, sie war doch sonst so

8 Braut vom A - le - xan - der die geht so aus - ei - nan - der, sie war doch sonst so

26

8 dün - ne, so dün - ne wie 'ne Spin - ne. Sie nährt sich nur von

8 dün - ne, so dün - ne wie 'ne Spin - ne. Sie nährt sich nur von

8 dün - ne, so dün - ne wie 'ne Spin - ne. Sie nährt sich nur von

8 dün - ne, so dün - ne wie 'ne Spin - ne. Sie nährt sich nur von

Guck doch nicht immer nach dem Tangogeiger hin

Text und Musik: Friedrich Hollaender
 Arrangement: R. Clemens Schäfer

mehrmalige Wh. ad lib.

T1
 Was ist dran an Ar - gen - ti - nien? Was, ja was?

T2
 Was ist dran an Ar - gen - ti - nien? Was, ja was?

B1
 Was ist dran an Ar - gen - ti - nien? Was, ja was?

B2
 Was ist dran an Ar - gen - ti - nien? Was, ja was?

5 *)
 Ging ein Mä - del frü - her tan - zen mit 'nem Mann, sah sie kein' an - dern an im gan - zen
 Si - cher ist es bloß die ol - le U - ni - form, die wirkt wie Chlo - ro - form auf je - de

*)
 Dup dup dup dup tu rup dup dup dup tu rup dup im gan - zen
 auf je - de

Dup dup dup dup tu rup dup dup dup tu rup dup im gan - zen
 auf je - de

8
 Saal. Al - te bärt' - ge Her - ren spiel - ten auf zum Tanz, die war'n dem
 Frau. Zö - ge ich mir so 'ne Af - fen - ja - cke an, fängt sie mit

Saal. Dup dup dup dup tu rup dup dup dup tu
 Frau.

Saal sah sie kei - nen an - dern an, dup dup dup tu rup dup dup dup tu
 Frau wie - Chlo - ro - form,

*) Takt 5-20: Stimmtausch von T1 und T2 möglich.

11

Mä - del ganz und gar e - gal! Doch seit der Him - mel uns die
 mir was an, ich weiß ge - nau! Doch ich ver - schmä - he Gott sei
legato

rup, ganz und gar e - gal! Dum du dum du
 dup, ich weiß ge - nau! *legato*

rup, ganz und gar e - gal! Dum du dum du
 dup, ich weiß ge - nau! *legato*

rup, ganz, so ganz e - gal! Dum du dum du
 dup, er weiß ge - nau!

14

Jazz - band ge - schenkt, wird so ein Mä - del im - mer - zu ab - ge - lenkt.
 Dank sol - che Tricks! Mich muss man lie - ben wie ich bin, o - der nix!

dum du du dum du du dum du dum

dum du du, uns ge - schenkt, du du du dum du du, ab - ge -
 sol - che Tricks, o - der

dum du du, uns ge - schenkt, du du du dum du du, ab - ge -
 sol - che Tricks, o - der

17

Schließ - - lich wird man bö's: Kind, du machst mich ganz ner -
 Wenn sie sich ver - knallt, bit - te schön, mich lässt das

dum du du, ganz bö's: Kind, du machst mich ganz ner -
 ver - knallt, bit - te schön, mich lässt das

lenkt, du du ganz bö's: Kind, du machst mich ganz ner -
 nix, du du ver - knallt, bit - te schön, mich lässt das

lenkt, du du ganz bö's: Kind, du machst mich ganz ner -
 nix, du du ver - knallt, bit - te schön, mich lässt das

20

vös!
kalt! Guck doch nicht im-mer nach dem Tan-go-gei-ger hin, was ist schon

vös!
kalt! Guck doch nicht im-mer nach dem Tan-go-gei-ger hin, was ist schon

so ganz ner-vös!
das lässt ihn kalt! Guck doch nicht im-mer nach dem Tan-go-gei-ger hin, was ist schon

so ganz ner-vös!
das lässt ihn kalt! Guck doch nicht im-mer nach dem Tan-go-gei-ger hin, was ist schon

23

dran an Ar-gen-ti-nien? Du siehst ja gar nicht mehr, dass ich noch bei dir bin, ich hab' doch

dran an Ar-gen-ti-nien? Du siehst ja gar nicht mehr, dass ich noch bei dir bin, ich hab' doch

dran an Ar-gen-ti-nien? Du siehst ja gar nicht mehr, dass ich noch bei dir bin, ich hab' doch

dran an Ar-gen-ti-nien? Du siehst ja gar nicht mehr, dass ich noch bei dir bin, ich hab' doch

27

auch ganz schö-ne Li-nien! Der Jun-ge wirkt auf dich wohl spa-nisch, je-doch aus

auch ganz schö-ne Li-nien! Der Jun-ge wirkt auf dich wohl spa-nisch, je-doch aus

auch ganz schö-ne Li-nien! Der Jun-ge wirkt auf dich wohl spa-nisch, je-doch aus

auch ganz schö-ne Li-nien! Der Jun-ge wirkt auf dich wohl spa-nisch, je-doch aus

Ich brech' die Herzen der stolzesten Frau'n

Text: Bruno Balz

Musik: Lothar Brühne

Arrangement: R. Clemens Schäfer

Swinging
rubato

T1
Er bricht die Her-, die Her - zen der Frau'n!

T2
Er bricht die Her - zen der Frau'n!

B1
Ich brech' die Her-, die Her - zen der Frau'n!

B2
Ich brech' die Her-, die Her - zen der Frau'n!

4
a tempo

Lie - be ist kein Prob - lem, ich find' sie herr - lich

Lie - be ist kein Prob - lem, ich find' sie herr - lich

Lie - be ist kein Prob - lem, ich find' sie herr - lich

Lie - be ist kein Prob - lem, ich find' sie herr - lich

7

und an - ge - nehm. Wenn ei - ne hübsch ist, wird sie ge - küsst, *Kuss*

und an - ge - nehm. Wenn ei - ne hübsch ist, wird sie ge - küsst, *Kuss*

und an - ge - nehm. Wenn ei - ne hübsch ist, wird sie ge - küsst, *Kuss*

und an - ge - nehm. Wenn ei - ne hübsch ist, wird sie ge - küsst, *Kuss*

10

seh'n Sie, wie ein - fach das ist! Ich brech' die Her - zen der
 seh'n Sie, wie ein - fach das ist! Du du
 seh'n Sie, wie ein - fach das ist! Seh'n Sie! Du du
 seh'n Sie, wie ein - fach das ist! Seh'n Sie! Dm dm dm dm

13

stol - zes - ten Frau'n, weil ich so stür - misch und so lei - den - schaft - lich bin;
 du du wah du du du, ihm braucht nur
 du du wah du du du, ihm braucht nur
 dm dm dm dm dm dm dm dm dm dm dm dm dm

16

mir braucht nur ei - ne ins Au - ge zu schau'n, und schon ist sie hin!
 ei - ne, du du und schon ist sie hin! Du
 ei - ne, du du und schon ist sie hin! Du
 dm dm dm dm dm dm dm dm, und schon ist sie, sie ist hin! Dm

20

Ich hab' bei Frau - en so schreck - lich viel Glück, das ist kein Wun - der, denn mein
 du du du du wah du du
 du du du du wah du du
 dm dm dm dm dm dm dm dm dm dm dm dm dm dm

23

Stern - bild ist der Stier; mein Blut ist La - va, und das ist mein Trick,
 du. Das ist kein Wun - der! — Du du
 du. Das ist kein Wun - der! — Du du
 dm dm dm dm dm dm dm dm dm dm dm dm dm dm,

26

das liebt man an mir! Uh! Er lacht sie
 du du. An ihm! — Ich lach' sie an
 du du. An ihm! — Uh! Er lacht sie
 das liebt man an mir! Dm dm dm. Dm dm dm dm

Ich fahr' mit meiner Klara in die Sahara

Tex: Fritz Rotter
 Musik: Otto Stransky
 Arrangement: R. Clemens Schäfer

T1

1. Ich hab' mein Wei - bi nicht mehr
 2. Dann hab' ich noch ei - ne I -
 3. Jetzt zieh'n die E - he - paa - re

T2

1.-3. Du du du du

B1

1.-3. Du du du du

B2

1.-3. Dum du dum du dum du dum du

5

gern, man kann mit ihr nicht mehr ver -
 dee be - vor ich auf die Rei - se
 los, denn die Sa - ha - ra ist ja

du du du du

du du du du

dum du dum du dum du dum du

9

kehr'n, und ich frag' mich bloß: „Wie werd' ich sie
 geh': Bei der Di - rek - tion von der U - ni -
 groß! Je - der kommt ans Ziel, Lö - wen gibt es

du du und ich frag' mich bloß: „Wie werd' ich sie
 Bei der Di - rek - tion von der U - ni -
 Je - der kommt ans Ziel, Lö - wen gibt es

du du dum dum und er fragt sich bloß:
 Bei der Di - rek - tion
 Je - der kommt ans Ziel,

dum du dum du dum dum dum dum

14

los? on viel, Schie - ßen mag ich nicht, da komm' ich vor's Ge -
 lass' ich sie ver - si - chern auf 'ne Mil - li -
 und im Not - fall tut es auch ein Kro - ko -

Wie wird er sie los? Das mag ich nicht, da komm' ich vor's Ge -
 von der U - ni - on sie ver - si - chern auf 'ne Mil - li -
 Lö - wen gibt es viel, im Not - fall tut es auch ein Kro - ko -

18

richt. Ich schütt' kein Gift in ih - ren Tee,
 on. Pack' ich die Sa - che rich - tig an,
 dil. Auch kom - men Men - schen - fres - ser vor,

richt, vor's Ge - richt. Du du du du
 on, 'ne Mil - lion.
 dil, Kro - ko - dil.

richt, vor's Ge - richt. Du du du du
 on, 'ne Mil - lion.
 dil, Kro - ko - dil.

Du dum du dum du dum du

23

ich hab' 'ne bes - se - re I - dee: Ich
 dann bin ich ein ge - mach - ter Mann! Drum
 drum brüllt der E - he - krüp - pel - chor: Ich

dum dum, bes - se - re I - dee: Oh ja!
 dum dum, ein ge - mach - ter Mann! Oh ja!
 dum dum, der E - he - krüp - pel - chor: Oh ja!

27

fahr' mit mei - ner Kla - ra in die Sa - ha - ra
fahr' ich mit der Kla - ra in die Sa - ha - ra
fahr' mit mei - ner Kla - ra in die Sa - ha - ra

Er fährt mit sei - ner Kla - ra in die Sa -
Drum fährt er mit der Kla - ra in die Sa -
Er fährt mit sei - ner Kla - ra in die Sa -

32

zu den wil - den Tie - ren, denn mir wird im - mer kla - rer,
zu den wil - den Tie - ren, denn mir wird im - mer kla - rer,
ha - ra zu den wil - den Tie - ren, denn ihm wird im - mer
ha - ra zu den Tie - ren, denn ihm wird im - mer

38

ich muss die Kla - ra un - be - dingt ver - lie - ren. Viel -
ich muss die Kla - ra un - be - dingt ver - lie - ren. Viel -
kla - rer, er muss sie un - be - dingt ver - lie - ren.
kla - rer, er muss sie un - be - dingt ver - lie - ren.

Ich hab' das Fräul'n Helen baden seh'n

Text: Fritz Grünbaum
 Musik: Fred Raymond
 Arrangement: R. Clemens Schäfer

T1 *) Ba ba ba ba ba ba ba ba dut.

T2 *) Ba ba ba ba ba ba ba ba dut.

B1 Ba ba ba ba ba ba ba ba dut.

B2 Du du dut du — ba dut du du du dut.

5

1.-3. Ba ba ba ba

1. Den ar - men Fried - rich, —
 2. Der Fried - rich heu - te, —
 3. Zur Frau He - le - ne, —

1. Im - mer, wenn man sieht den ar - men Fried - - - rich,
 2. Wie ver - wan - delt ist der Fried - rich heu - - - te,
 3. Un - ser Freund, der nahm zur Frau He - le - - - ne

1.-3. Du du dut du — ba dut

9

ba ba ba, doch beim erst

„Es ist so wid - rig!“ — Doch
 grüßt er al - le Leu - te — beim
 wel - che einst so schö - ne, — erst

jam - mert er: „Das Le - ben ist so wid - - - rig!“
 freund - lich grüßt er al - le — Leu - - - te.
 doch die Wa - den, wel - che einst so schö - - - ne,

du du du dut dut du, doch beim erst

*) Die Viertelnoten in den Takten 1-4 (S, A, T) sollten nicht zu kurz gesungen werden.

13

ges - tern Nacht hat er ge - lacht, als hätt' ei - nen
 Bu - - - si - ness er voll Nob - less', will man ihn be -
 zart und süß, doch spä - - ter mies, und so dick, wie

A - ber ges - tern Nacht hat er so ge - lacht, als hätt' ei - nen
 Auch beim Bu - si - ness ist er voll Nob - less', will man ihn be -
 schlank und zart und süß, wur - den spä - ter mies, und so dick, wie

ges - tern Nacht hat er ge - lacht,
 Bu - - - si - ness er voll Nob - less',
 zart und süß, doch spä - - ter mies,

18

Tref - fer er ge - macht! Ge - macht! Ge - macht! Ge - macht!
 trü - gen, sagt er: „Yes! Oh yes! Oh yes! Oh yes!“
 vom Kla - vier die Füß'! Die Füß'! Die Füß'! Die Füß'!

Tref - fer er ge - macht! Ge - macht! Ge - macht! Ge - macht!
 trü - gen, sagt er: „Yes! Oh yes! Oh yes! Oh yes!“
 vom Kla - vier die Füß'! Die Füß'! Die Füß'! Die Füß'!

Tref - fer er ge - macht! Ge - macht! Ge - macht! Ge - macht! Wie er ins Ho -
 trü - gen, sagt er: „Yes! Oh yes! Oh yes! Oh yes!“ Er, der punk - to
 vom Kla - vier die Füß'! Die Füß'! Die Füß'! Die Füß'! Geht die Gat - tin

22

Ba ba ba ba

Ins Ho - tel ge - kom - men, —
 Bei Rein - lich - keit ein Has - ser, —
 Heut' ins Ba - de - zim - mer, —

tel ins Haus ge - kom - - - - men, hat er ei - ne
 Rein - lich - keit ein Has - - - - ser, schwärmt be - geis - tert
 heut' ins Ba - de - zim - - - - mer, schaut der Mann sich

Du du dut du — ba dut du

26

ba ba ba ba du ba du ba

'ne fal - sche Tü - re, — du ba du ba
 nur für — Was - ser, —
 nicht mehr an die Trüm - mer, —

fal - sche Tür ge - nom - - - men, wo das schö - ne Fräul'n He - le - ne
 nur — für — Was - - - ser. Die Ge - mein - de sei - ner Freun - de
 nicht mehr an die Trüm - - - mer, son - dern wei - se schließt er lei - se

du du dut du — dut dum dum dum dum,

31

du oh. Da rief er in hel - ler Eks - tas':
 Doch er lacht in sich nur hi - nein:
 und spielt am ver - stimm - ten Kla - vier:

grad im Ba - de saß. Da rief er in hel - ler Eks - tas':
 weiß noch aus, noch ein. Doch er lacht in sich nur hi - nein:
 hin - ter ihr die Tür und spielt am ver - stimm - ten Kla - vier:

grad im Ba - de saß. Oh, oh. Ba du du Eks - tas':
 weiß noch aus, noch ein. Oh, oh. Ba du du hi - nein:
 hin - ter ihr die Tür. Oh, oh. Ba du du Kla - vier:

36

Ref.: Ich hab' das Fräul'n He - len ba - den seh'n, das war schön! Da kann man

Ref.: Ich hab' das Fräul'n He - len ba - den seh'n, das war schön! Da kann man

Ref.: Ich hab' das Fräul'n He - len ba - den seh'n, das war schön! Da kann man

Ref.: Ich hab' das Fräul'n He - len ba - den seh'n, das war schön! Da kann man

Wie kommt der Lippenstift in Lehmanns Unterbett?

Text und Musik: Robert Gilbert
 Arrangement: R. Clemens Schäfer

T1
 Wie kommt der Lip - pen - stift ins Un - ter - bett?

T2
 Wie kommt der Lip - pen - stift ins Un - ter - bett?

B1
 Wie kommt der Lip - pen - stift ins Un - ter - bett?

B2
 Wie kommt der Lip - pen - stift ins Bett? Dm dm dm.

5
 1. Leh - mann, wenn auch sech - zig, führt die E - he sehr mo - dern,
 2. Leh - manns Gat - tin sprach zum Mäd - chen: „Hil - de, was ist das?“
 3. Doch die Maid, die klei - ne net - te, schwor ihr ins Ge - sicht,
 4. Wie ge - sagt, nicht gern ge - mein - sam mit dem Haus - ge - sponst

1.-4. Dum dum dum dum dum dum, 1. sehr mo -
 2. „Was ist denn
 3. ihr ins Ge -
 4. dem Haus - ge -

9
 je - der hat sein Schlaf - ge - mach, Frau Leh - mann hat's nicht gern!
 Ih - re Lip - pen, sonst so ro - sig, heu - te sind sie blass!
 dass sie zwar ein G'spu - si hät - te, doch mit Leh - mann nicht!
 leb - te Leh - mann, doch nicht ein - sam war Herr Leh - mann sonst!

1.-4. Uh. dem, dum dum dum dum dum, sie hat's nicht
 ja, ja so
 mit Leh - mann
 nicht ein -

13

8 Zwar der Leh - mann liebt sie chro - nisch, a - ber lei - der nur pla - to - nisch;
 Denn wahr - haf - tig, die - ses trifft sich ei - gen - ar - tig, dass so'n Stift sich
 „Scha - de“, seufz - te da Frau Leh - mann, „wär' der Don Ju - an mein Eh' - mann,
 Oft bei sich als Zech - ge - mein - de hatt' er vie - le wah - re Freun - de;

8 Zwar der Leh - mann liebt sie chro - nisch, a - ber lei - der nur pla - to - nisch;
 Denn wahr - haf - tig, die - ses trifft sich ei - gen - ar - tig, dass so'n Stift sich
 „Scha - de“, seufz - te da Frau Leh - mann, „wär' der Don Ju - an mein Eh' - mann,
 Oft bei sich als Zech - ge - mein - de hatt' er vie - le wah - re Freun - de;

Ba dum ba, a - ber lei - der nur pla - to - nisch;
 ei - gen - ar - tig, dass so'n Stift sich
 „wär' der Don Ju - an mein Eh' - mann,
 hatt' er vie - le wah - re Freun - de;

gern! Ba dum ba, a - ber lei - der nur pla - to - nisch;
 blass! ei - gen - ar - tig, dass so'n Stift sich
 nicht! „wär' der Don Ju - an mein Eh' - mann,
 sam! hatt' er vie - le wah - re Freun - de;

17

8 ei - nes Ta - ges schrie sie in der Früh! _____
 fin - den kann bei mei - nem keu - schen Mann! _____
 hät - te ich doch Hoff - nung noch für mich!“ _____
 nie - mals ei - ne Frau, wer wird da schlau? _____

du du du du, in der Früh!
 so _____ keusch!
 für _____ mich!
 da _____ schlau?

du du du du, in der Früh!
 so _____ keusch!
 für _____ mich!
 da _____ schlau?

ei - nes Ta - ges schrie sie in der Früh, der Früh!
 fin - den kann bei mei - nem keu - schen Mann, so keusch!
 hät - te ich doch Hoff - nung noch für mich, für mich!“
 nie - mals ei - ne Frau, wer wird da schlau, da schlau?

21

1.-4. Wie kommt der Lip - pen - stift in Leh-manns Un - ter - bett? Wie?

1.-4. Wie kommt der Lip - pen - stift in Leh-manns Un - ter - bett? Wie kommt der

1.-4. Wie kommt der Lip - pen - stift in Leh-manns Un - ter - bett? Wie?

1.-4. Wie kommt der Lip - pen - stift in Leh-manns Un - ter - bett? Wie kommt der

26

Wie? Wie? Wenn sie doch da - von nur 'ne klei - ne

Lip - pen - stift ins Un - ter - bett? Wenn sie doch da - von nur 'ne klei - ne

Wie? Wie? 'ne klei - ne

Lip - pen - stift ins Un - ter - bett? Ja wie? 'ne klei - ne

32

Ah-nung hätt! Wie? Wie? Wie? 's ist so ein

Ah-nung hätt! Wenn sie doch 'ne klit - ze - klei - ne Ah-nung hät - te, wie? 's ist so ein

Ah-nung hätt! Wenn sie doch 'ne klit - ze - klei - ne Ah-nung hät - te, wie? 's ist so ein

Ah-nung hätt! Wie? Wie? Wie? 's ist so ein